

# HEIMATAERDE

Mit ihrer düsteren Mischung aus brachialem Elektro und unüblichen Instrumenten wie elektronischen Sackpfeifen und Leiern sind **Heimataerde** ein unverwechselbares Ereignis.

Um eine handliche Beschreibung für Heimataerdes Musik verlegen, erfand die Presse den Begriff *Mittelalter-Elektro*. Mit Spieleuten und Jahrmarkt hat die Welt der Kreuzzüge, die das Projekt zeichnet, jedoch nichts zu tun:

**Heimataerde** lassen ein Pantheon aus Untoten, Templern und Fanatikern aufmarschieren, die vor einer Breughelschen Höllenkulisse im Namen Gottes jedes Verbrechen begehen, dass ihnen zu ihren Zwecken nützlich scheint.





Das 2004 gegründete Studioprojekt **Heimataerde** hat erst nach drei Jahren und drei international höchst erfolgreichen Tonträgern dem immer lauter werdenden Ruf nach Live-Shows nachgegeben und sich zuerst auf dem Wave Gotik Treffen 2007 in Leipzig mit einer Bühnenshow dem Publikum präsentiert.

Seither sind **Heimataerde** mit ihren Auftritten auf den großen europäischen Festivals begeistert aufgenommen worden und haben das Publikum in den Bann ihrer Kreuzritter-Oper gezogen.



Fotos: Matthias Irrgang



**H**eimataerde sind in ständiger Entwicklung. Längst ist das Projekt zu einer dynamischen Band geworden, die Neues probiert und ihren Sound perfektioniert. Ohne Veränderung wäre Heimataerde nicht denkbar. Ideen, Sound, Line-ups und nicht zuletzt die Visuals der Band dokumentieren seit den Anfängen eine laufende Evolution der ursprünglichen Idee.

Für 2019 steht neues Material und ein neues Album in den Startlöchern. Mit Henry von Kent erweiterte sich zuletzt das Line up um einen Schlagzeuger, der den Charakter und Klang der Band neu mitdefiniert. Auch an der vorderen Bühnenkante wird es bald Verstärkung geben und die Live-Performances weiter im Druck steigern.

